

- Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, zu schaffen und/oder zu erhalten. Diese Haltung pflege ich auch im Umgang mit anderen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern*innen
- Ich trage dazu bei, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit keine sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt möglich werden.
- Ich bemühe mich und mache mir bewusst, die individuellen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.
- Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter*in bewusst, gestalte einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang in Bezug auf Nähe und Distanz und missbrauche meine Rolle nicht.
- Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot
Dies bedeutet, dass ich eine angemessene Balance von Nähe und Distanz wahre. In Seelsorgebeziehungen verbiete sich jede Art von sexuellem Kontakt.
Vertrauensbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse dürfen nicht zur Befriedigung eigener oder fremder Bedürfnisse und Interessen genutzt werden; die Ausübung sexualisierter Gewalt ist allen Mitarbeitenden untersagt.
- Ich nutze meine Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.
- Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch, als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
- Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.
- Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern wende mich an die Ansprechpersonen oder an Fachberatungsstellen und lasse mich beraten. Auch bei Unsicherheiten und Verdachtsmomenten wende ich mich an meine Ansprechperson.
- Ich werde entsprechend dem Interventionsplan vorgehen, wenn ich sexuelle Übergriffe oder strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt wahrnehme.
- Falls gegen mich wegen sexualisierter Gewalt strafrechtlich ermittelt wurde oder wird, informiere ich sofort eine meine Ansprechpersonen und teile dies im Erstgespräch mit.
- Ich bin bereit, entsprechende Fortbildungen wahrzunehmen.

Dieser Verhaltenskodex ist der Rahmen für meine Tätigkeit bei der ELKB, im Dekanat Weißenburg und in der Pfarrei Jura für meine Arbeit mit mir anvertrauten Menschen.

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Beratung Prävention Intervention Aufarbeitung